Sechste Shakspere Vorlesung von Emil Palleske.

Freitag den 6. December: **Das Wintermärchen**, bearbeitet vom Vorleser. Karten à 15 Ngr. in der Buchhandlung von **C. Fr. Fleischer.** Cassenpreis 20 Ngr.

Anfang 7½ Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr **Vortrag;** Gegenstand: **Decembernächte** und **Decembersterne** — oder geschichtliche Ereignisse aus einigen Tagen des Monats December. **Ludwig Würkert.**

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Versammlung im Schützenhaus. **Tagesordnung:** Vortrag über Pflanzensamen. — Vortrag über Construction eiserner Gewächshäuser. — Beantwortung der Fragen 4—8. — Mittheilungen über Gesellschaftsangelegenheiten. — Eventuell Vortrag über Zucht der Champignons. **Das Directorium.**

Meßlogis

werden künftig auch auf der Tauchaer Straße, also zunächst der inneren Stadt und billiger vermiethet werden.

Gehören denn Ofensetzen, Kochmaschinenbauen, Stubenmalen und dgl. m. zur Packträger-Arbeit? Um Aufschluß bitten mehrere Putzmaurer, welche ihren Meister haben.

Herr **Hanisch** wird ersucht, wenn er das nächste Mal die Titelrolle in Goethe's Faust auf ebensolche Weise zu geben gedenkt wie vorgestern, dies vorher bekannt zu machen, damit sich Diejenigen, die des Kunstgenusses wegen ins Theater gehen, darnach richten können. W. H.

Von demselben.

Ein Mütterchen hatte drei Nachtigallen
Drei Schwestern — ach, so zart und fein!
Die thun einem lumpigen Spatzen gefallen,
Er bettelt, und Mütterchen lässt ihn ein.
O Mütterchen, Mütterchen, schlimme Geschicht!
Zu Nachtigalln passt **Spatzomatzki** nicht.

Nun geht's auch bald an's Musiciren;
Gleich **kratz'ger Fiedel** Matzki schreit.
Doch kann **Gelbschnabel** schon gut caressiren:
Dies bringt oft gar **schmuz'ge Gesellen** weit.
Nur Schade, das Wesen verändert sich nie,
Spatzmatzki verbleibt **ordinäres Vieh!**

Ein Freund, dem ich gestern das Ding erzähle,
Der lachte mir ins Angesicht:
„Nie tändelt mit Spatzen die Philomele;
„Die deinen, mein Bester, sind ächt wohl nicht!"
O schützt meinen Glauben, ihr Himmlischen all',
Ich glaube so gern an die Nachtigall.

S.

Man bestimme Zeit und Ort der directen Annäherung.

Warum Montag oder Dienstag 5 Uhr am Eingang von R. Garten nicht erschienen?

Heute Abend 6 Uhr Augustusplatz am Museum.

Sh je Schwarze.

Mon cher „**Baron**",
Ou te trouve-t-on?
On cherche envain
Un nouveau entretien.
Ton chapeau honoré
Désire te parler
Ce soir à dix heures
No. 11, vis à vis ta demeure.

Es gratulirt dem Herrn **C. A. Heyne** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die **M. H. J. M.**

Es gratulirt dem Fräulein **Minna Berner** zu ihrem siebzehnten Wiegenfeste und wünscht von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Friedrichsstraße wackelt,

ein stiller Verehrer.

Wir gratuliren unserm **Carlchen** im Naundörfchen zum heutigen Geburtstage. Der Club aus dem Burgkeller?

Ich gratulire dem Fräulein **Ch..... Lehmann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein donnerndes Hoch.

Eine treue Freundin E..... Sch.

Wir gratuliren dem Fräulein **Chr.....e Le....n** zu ihrem heutigen 27. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß das Haus in der Grimma'schen Straße Nr. 5 zittert und wünschen, daß die Hochzeit bald wird.

Drei gute Freunde Mu...r, So.. u. Jo....r.

Unserm **Carl** im Naundörfchen gratulirt der zugelaufene Gevatter. Heute Abend im Burgkeller, ohne Entrée.

Dem Fräulein **Jettchen N.** zu ihrem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die Töpfchen auf dem Tische klirren.

Weststraße.

Ueberschuß nach Wunsch einer armen alten Frau gegeben. Hoffentlich einverstanden. **Exp. d. L. T.**

Aerztlicher Verein.

Morgen Abend um 6 Uhr statutenmäßige **Generalversammlung.** Besprechung, die Bibliothek betr.

Bs a. 22 U. 2 a. 9.

Die Kunstausstellung

der für die Londoner Ausstellung bestimmten, auf galvanischem Wege erzeugten Kunstwerke ist noch bis zum 13. eröffnet, da für die Weihnachtszeit anders darüber verfügt ist.

Julius Winckelmann,
Salzgäßchen- und Naschmarkt-Ecke.

Als Verlobte empfehlen sich
Emma verw. **Schumann,**
geb. **Schellenberger,**
Carl Heinze.
Leipzig und Berlin, den 4. December 1861.

Heute früh wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Den 4. December 1861.

Adv. **Cerutti.**
Anna Cerutti geb. **Koch.**

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut.
Leipzig, den 4. December 1861.

F. Witzleben und Frau,
geb. **Trompler.**

Heute früh ½7 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater, Herr **Aug. Wilh. Voigt,** pens. App.-Ger.-Registrator. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, 4. December 1861.

die Hinterlassenen
in Leipzig, Berlin, Altenberg und Dresden.

Heute Morgen starb nach längeren Leiden meine Schwester, Frau **Ida Mathilde Kühn** geb. **Bartsch,** in Großpösna.
Leipzig, den 4. December 1861.

Eduard Bartsch.

Für die beim Tode unserer Mutter uns so vielseitig bewiesene Liebe und Theilnahme fühlen wir uns gedrungen hierdurch unsern herzlichen Dank auszusprechen.

G. Schellenträger.

Dank, herzlichsten, innigsten Dank allen Verwandten und Freunden, welche uns bei dem schnellen Tode unseres geliebten Gatten und Vaters so trostreich zur Seite standen. Möge Gott Alle vor einem ähnlichen Schicksal bewahren!

Die trauernde Familie **Becker.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines so früh heimgegangenen Mannes, des Schuhmachermeisters **Friedrich Lehmann,** fühle ich mich gedrungen, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie reiche Ausschmückung des Sarges meinen innigsten Dank zu sagen.
Leipzig, London und Brandis,
den 4. Dec. 1861.

Sophie Lehmann
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

NB. Zugleich meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.